

# Blättli

## VO ROSSRÜTI

März 2021



### **Geschätzte Rossrüterinnen und Rossrüter**

Es ist aktuell eine eher ruhige Zeit. Ausgedehnte Wanderungen über die abwechslungsreichen Pfade und Wanderwege der Region dürften für viele zur regelmässigen Freizeitbeschäftigung geworden sein. Aufgetürmte Möbel auf dem Trottoir, vereinzelt Eindrücke bei der Sammelstelle und diverse WhatsApp-Statusmeldungen lassen vermuten, dass einige Bewohnerinnen und Bewohner von Rossrüti die Zeit genutzt haben, um ihren Haushalt zu entrümpeln. Brettspiele haben ihr Revival erlebt und sicherlich haben Streamingdienste auch in Rossrüti eine grössere Beliebtheit erlangt als in der Zeit vor dem Virus.

Wie befürchtet war die IG Rossrüti gezwungen, den Weihnachtsmarkt 2020 ausfallen zu lassen. Wir wollten das Jahresende aber nicht einfach so verstreichen lassen. Zu den Hauptaufgaben unserer IG gehört es, das Dorf zusammenzubringen. Deshalb entstand die Idee der Videoaktion.

Gerechnet haben wir mit ein bis zwei Videos pro Woche. Geworden sind es schliesslich dank tatkräftiger Unterstützung aus dem ganzen Dorf dann tatsächlich 24 Beiträge. Von der Primarschülerin bis zur Pensionierten erhielten wir Beiträge. Stop Motion, Diashows mit Musik, kleine Spielfilme, Rückblicke auf Anlässe oder Slapstick-einlagen – die Abwechslung war gross. Einer der Höhepunkte war sicherlich das gemeinsame Weihnachtssingen mit Stimmen, Instrumenten und Klatschen aus dem ganzen Dorf. Dieser Anlass liesse sich vielleicht auch nach Corona institutionalisieren. Wir danken allen Beteiligten für ihre Beiträge und Mitarbeit an diesem Projekt.



## IG Rossrüti

Das Blättli gelangt in jeden Haushalt in Rossrüti. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf unsere Homepage verweisen. Wir schalten dort für die kommenden Wochen nochmals unser IG-Video auf. Im ersten Teil erfahren Sie, wofür die IG steht und was unsere Anliegen sind. Wir rufen alle Rossrüterinnen und Rossrüter auf, der IG beizutreten. Durch ihre Vereinsmitgliedschaft erhalten wir am runden Tisch mit dem Stadtpräsidium und den anderen Quartiervereinen mehr Gewicht und können den Interessen und Bedürfnissen von Rossrüti in der Stadt Wil mehr Gewicht verleihen. Die Jahresbeiträge sind moderat – 20 Franken für Einzelmitglieder, 30 Franken für Familien. Noch wichtiger als Ihre Mitgliedschaft ist uns der Austausch und die Begegnungen im Dorf. Unter <https://www.ig-rossrueti.com/mitglied-werden/> können Sie sich unkompliziert anmelden. Falls Sie als bestehendes Mitglied neue Mitglieder anwerben, erlassen wir Ihnen – quasi als Prämie – den diesjährigen Mitgliederbeitrag!

## Rossrüti von oben

Im zweiten Teil des oben erwähnten Videos bietet sich Ihnen ein «Über-Blick» von Rossrüti durch Drohnenaufnahmen der verschiedenen Ortsteile mit entsprechenden Bezeichnungen. Insbesondere für frisch Zugezogene ist das interessant. Wir hoffen, dass wir niemanden mit den Aufnahmen gestört haben und bitten bereits jetzt um Nachsicht, wenn im Sommer, mit etwas besseren Lichtverhältnissen, neue Aufnahmen entstehen werden. Fehlen wichtige Orte in Rossrüti noch im Video? Falls ja – teilen Sie uns das gerne via Homepage mit.

## Rossrüti Adventsaktion



Auf der Strasse und teilweise per Mail oder Telefon haben wir viel positive Rückmeldungen zur Videoaktion im Dezember erhalten. Besonders gefreut haben wir uns im Vorstand, dass sich nach unserem IG-Video tatsächlich jemand für den Vorstand gemeldet hat – jemand, der frisch aus Kolumbien nach Rossrüti gezogen ist.

## Neues Vorstandsmitglied stellt sich vor

Die ein oder andere Leserin mag nun die Stirn gerunzelt haben – ein Kolumbianer in der IG Rossrüti? Frisch zugezogen, noch kein Jahr hier und direkt im Vorstand der örtlichen IG? Ernsthaft?

Ernsthaft! Damit sich keine bleibenden Falten bilden, ergänzen wir, dass Andreas Huser Romero in Rossrüti aufgewachsen ist und wahrscheinlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfes kennt als ich.



Geboren 1984, bald danach schon in der Primarschule und anschliessend die harte, aber lehrreiche Zeit bei Guido Zurburg im Sonnenhof Wil. Nach seiner Kantizeit in Wattwil legte er ein Zwischenjahr ein, um die Rekrutenschule und zwei Sprachaufenthalte für die spätere Ausbildung zur Sekundarlehrperson zu absolvieren. Während der Ausbildung an der pädagogischen Hochschule in St. Gallen entschied sich Andreas Huser, ein Auslandsemester in Aix-en-Provence einzulegen, um dort seine Französischkenntnisse zu vertiefen. Um sich möglichst intensiv auf den Spracherwerb zu konzentrieren, achtete er darauf, einen Ort auszusuchen, wo möglichst wenig andere deutschsprachige Studenten hingehen. Dass dadurch sein Leben eine spannende Wende nehmen würde, damit hatte er nicht gerechnet. Andreas lernte dort zwei Schwestern kennen und in die eine verliebte er sich. Juliana, welche gerade ihren Wirtschafts-Master abschloss, befand sich in der gleichen Klasse.

Es ist ungewiss, ob in den ersten Wochen der Beziehung ein Balkon im Spiel war, aber wie bei Romeo und Julia gelang es Andreas Huser, «seine» Juliana zu erobern. Sie blieb nach Aix-en-Provence noch ein Jahr in der Schweiz, es folgte ein Jahr Fernbeziehung. Direkt nach der Ausbildung 2008 nahm Andreas Huser eine Stelle am «Colegio Helvetica» in Bogotá an, wo er Jugendliche vom 7. bis 12. Schuljahr in den Fächern Deutsch, Räume und Zeiten sowie Zeichnen und Theater unterrichtete.



Während dieser Zeit wuchs die Familie, Felipe und Laura kamen zu Welt. Die Kinder durften in Kolumbien zweisprachig aufwachsen. Um den beiden Kindern die Kulturen beider Elternteile mitzugeben, ist Familie Huser nach zwölf Jahren in die Schweiz zurückgekehrt.

Andreas sieht es als grosse Chance und als Glück, dass die Kinder nach den Erfahrungen in Kolumbien nun einen weiteren Teil ihrer Schulzeit am selben Ort verbringen dürfen wie er damals. Für ihn ist das Wiedereintauchen in eine vertraute Umgebung ebenso spannend wie für den Rest der Familie. Die Tochter ist bereits in der Jugi aktiv, Felipe spielt beim SC Bronschhofen. Juliana Huser unterstützt Volley Rossrüti, während Andreas selbst zum SC Bronschhofen zurückgekehrt ist.

Nicht zuletzt dank des Videos von und über die IG Rossrüti ist es uns gelungen, Andreas für den Vorstand der IG zu gewinnen. Bereits hat eine erste Vorstandssitzung stattgefunden, wo wir ihn herzlich begrüßen durften und die Aufgaben neu verteilen konnten. Damit sind grundsätzlich wieder genug Schultern da, auf die sich Aufgaben verteilen lassen, so dass jeder die anfallenden Arbeiten problemlos in seinem Alltag unterbringen kann.

## Frauen im Vorstand

Man liest zurzeit viel über die Rolle der Frau in der Gesellschaft. 50 Jahre Frauenstimmrecht wurden kürzlich gefeiert, am 8. März 2021 war Internationaler Frauentag, berechnete Forderungen nach Gleichberechtigung und Gleichbehandlung schallen aus zahlreichen Kanälen. Trotz diverser Anfragen ist es uns bisher jedoch nicht geglückt, ein weibliches Vorstandsmitglied zu gewinnen. Das bedauern wir und möchten an dieser Stelle nochmal explizit erwähnen, dass Platz ist im Vorstand und dass wir uns ebenso explizit noch ein weibliches Vorstandsmitglied wünschen.

## Veranstaltungskalender

Dem Frühlingsblättli 2021 liegt keine Terminübersicht bei. Wir haben für diese Ausgabe beschlossen, keine zu erstellen. Zu ungewiss ist die weitere Lage. Die Vereine und Veranstalter wurden gebeten, uns ihre Termine trotzdem zu melden. Unser Homepageverantwortlicher, Simon Meier, wird alle Anlässe auf der Homepage vermerken. Gegebenenfalls informieren wir auch kurzfristig über die definitive Durchführung eines Festes. Insbesondere dann, wenn die Situation mehr Spielraum für Geselligkeiten bieten wird, lohnt sich ein regelmässiger Besuch auf [www.ig-rossrueti.ch](http://www.ig-rossrueti.ch).

Wir wünschen Ihnen allen einen sonnigen Sommer, gute Gesundheit und weiterhin Gelassenheit und Freude.

Im Namen des Vorstandes

Lukas Sterren  
Präsident IG Rossrüti

## GENUSSWANDERUNG ROSSRÜTI



### Die erste Genusswanderung von Rossrüti soll am letzten Sonntag im Mai stattfinden.

Lernen Sie regionale Produzenten sowie Rossrüti bei einer gemütlichen Wanderung kennen. Von Stand zu Stand geniessen Sie deren Produkte und erfahren viel Wissenswertes darüber. Die reine Laufzeit mit Kindern beträgt 2 Stunden 30 Minuten.

**Wann**            **Sonntag, 30. Mai 2021**  
**Zeit**             **ab 9.30 Uhr**  
**Wo**                **durch Rossrüti**

Gestartet wird in Gruppen (Anzahl Teilnehmer variiert je nach Covid-19 Situation). Die Startzeiten sind zwischen 9.30 – 13.00 Uhr.



Die Genusswanderung kostet CHF 55.00 pro Person. Kinder bis 16 Jahre sind kostenlos (die teilnehmenden Produzenten offerieren diesen Betrag).



Es hat wegen der aktuellen Lage nur wenige Plätze, damit die Durchführung hoffentlich auch mit Corona möglich ist.

**Anmeldung**    Metzgerei Frey  
                      Braunauerstrasse 3  
                      9512 Rossrüti  
                      071 911 14 66

## CHÖRLI ROSSRÜTI

*Bericht: Doris Schobinger*

Leider gibt es vom Chörli Rossrüti wenig zu berichten. Seit mehr als einem Jahr ist das Chörli „verstummt“.

Das Virus hat den Probebetrieb lahm gelegt und die Aussichten auf ein Adventskonzert sind nicht rosig.

Wie für viele andere Vereine heisst es auch für uns, weiterhin abzuwarten. Geduld ist also gefragt.

Trotz dem langen Probeunterbruch sind glücklicherweise keine Rücktritte zu verzeichnen. Es ist schön zu wissen, dass die Sängerinnen dem Chörli in dieser schwierigen Zeit die Treue halten. Das weiss ich sehr zu schätzen. Es zeigt, dass das Chörli Rossrüti eine Zukunft hat.

## HOMEPAGE

**[www.ig-rossrueti.ch/veranstaltungen](http://www.ig-rossrueti.ch/veranstaltungen)**

Hier finden Sie immer aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen.

Noch auf der Suche nach einem Verein? Auch diese finden Sie auf der Homepage der IG Rossrüti unter **Vereinsverzeichnis**.

## BEITRAG FÜRS BLÄTTLI

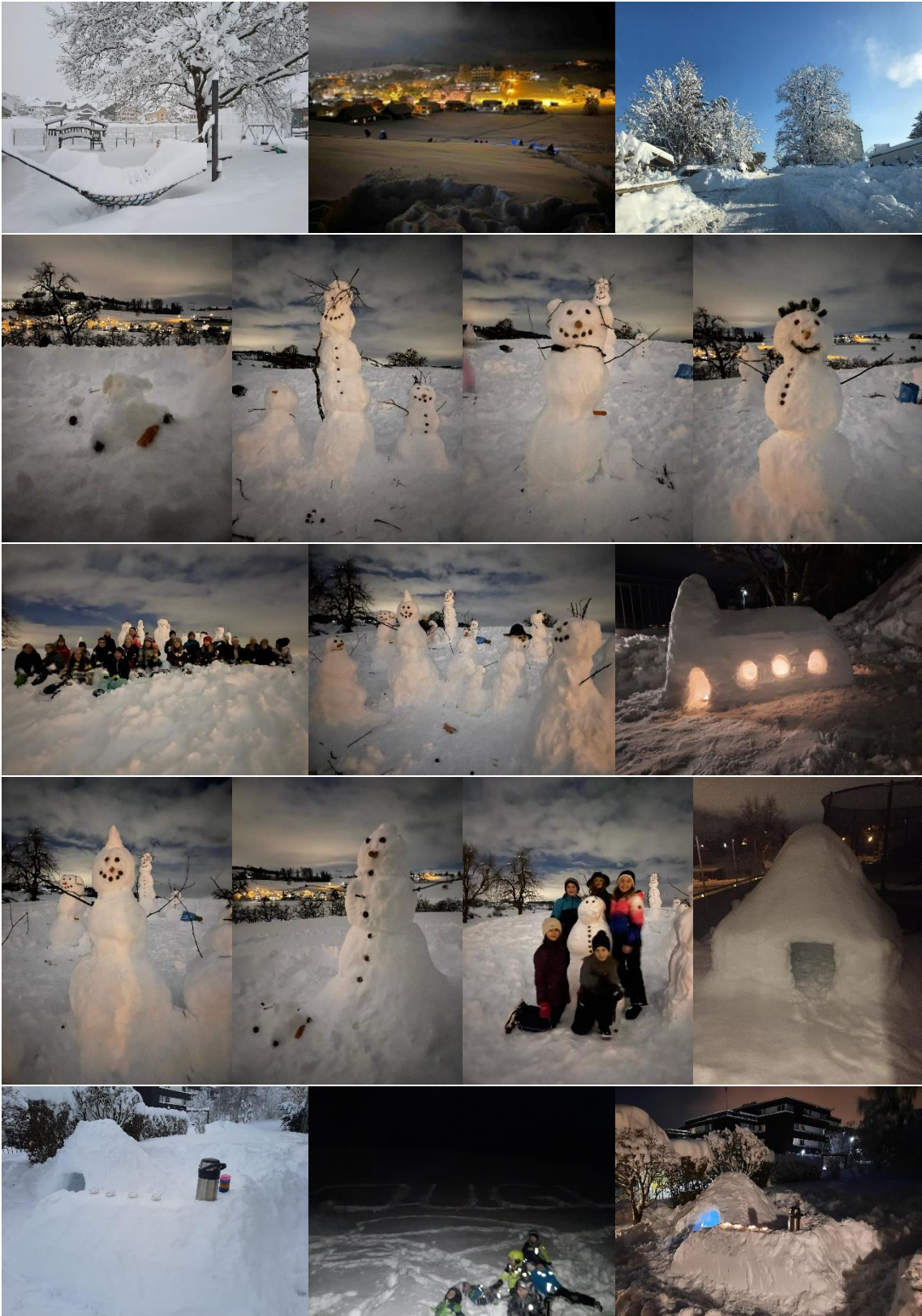
Haben Sie auch einen Beitrag, den Sie gerne im Blättli von Rossrüti veröffentlichen möchten. Das nächste Blättli erscheint Ende September.

**Einsendeschluss:**  
**Freitag, 3. September 2021**

Wir freuen uns auf Ihre Berichte.

# ERINNERUNG AN DEN GROSSEN SCHNEE

Bilder: Einwohnerinnen, Einwohner und Jugi Rossrüti



## GEDANKEN ZUR MEDIENLANDSCHAFT

*Text: Lukas Sterren*

Man kommt heute sehr günstig bis gratis an Nachrichten, Neuigkeiten und Informationen. Viele Social Media Portale bieten Feeds oder Verbreitungsmöglichkeiten an. Gratiszeitungen und -Apps wie '20 Minuten' oder Portale wie nau.ch bieten vermeintlich kostenlos Nachrichten an. Zwei Gedanken dazu.

Einerseits werden vor allem über Social Media viele unreflektierte, ungeprüfte oder unbedachte Beiträge verbreitet. Einige davon sind weder wissenschaftlich abgestützt noch sachlich korrekt. YouTube wird zum Sprachrohr für alle möglichen Behauptungen und Theorien. Durch Computerprogramme, welche den Nutzerinnen und Nutzern möglichst passende Videos liefern möchten, gerät man relativ schnell in eine Informationsblase, in der einem nur noch einseitige Informationen und Beiträge angezeigt werden.

Andererseits sind Gratiszeitungen nicht umsonst. MitarbeiterInnen und Infrastruktur müssen bezahlt werden. Das Geld dafür wird häufig durch Werbung und Klicks beschafft – je häufiger Neuigkeiten angeklickt werden, desto grösser fallen die Werbeeinnahmen aus. Das führt dazu, dass täglich darum gerungen wird, möglichst viele Klicks zu erreichen. Die einfachste Methode dabei ist es, heftig umstrittene Themen zu wählen und auf möglichst viele Reaktionen und Kommentare zu hoffen. Je kontroverser das Thema, je mehr man sich empören kann, desto mehr Klicks werden generiert. Dies wiederum befeuert Konflikte und hat Auswirkungen auf die Seelenhygiene von Leserinnen und Lesern. Ausserdem darf man nicht vergessen, woher viele Gratisportale ihre Nachrichten beziehen – nämlich von «regulären» Newsquellen wie Tagesschau oder einer Abozeitung.

Wer das mitverfolgen möchte, kann am Wochenende in der Früh vergleichen, was in einer Sonntagszeitung steht und was nach und nach auf '20 Minuten' aufploppt. Abschreiben, vereinfachen, Bilder kopieren und ab in die App. Das grosse, kostenlose Angebot führt dazu, dass die Abonnentenzahlen von Zeitungen und Zeitschriften sinken.

Warum Geld ausgeben für Nachrichten, die man ja gratis beziehen kann? Die Antwort ist relativ einfach –weil durch diese Medien die Qualität der Nachrichten überhaupt erst möglich wird. Gerade in einer Ära, wo weltweit wieder mehr selbstherrliche Figuren mit der Macht spielen und Menschen wie Donald Trump frei erfundene Lügen hemmungslos rausposaunen, sind wir auf guten Journalismus angewiesen. Und guter Journalismus kostet etwas! Es gibt öffentliche Angebote wie SRF mit zahlreichen Sendungen und Podcasts. Seit März 2021 bietet die Stadt auf [live.stadtwil.ch](http://live.stadtwil.ch) die Möglichkeit, Parlamentsdebatten live zu verfolgen oder nachträglich anzuschauen. Empfehlenswert! Daneben gibt es in der Schweiz zwar keine so vielfältige Zeitungslandschaft mehr wie vor zwanzig Jahren, aber es gibt nach wie vor eine gewisse Auswahl.

Die 'Wiler Zeitung' teilt sich viele Inhalte mit anderen Medien, liefert aber immer noch einen guten Regionalteil, zugeschnitten auf Wil und Umgebung. Daneben gibt es viele nationale Blätter, die immer wieder über regionale Fälle berichten. Natürlich muss man sich bewusst sein, dass ein Tagesanzeiger eher links, eine Weltwoche eher rechts orientiert ist und die NZZ vorwiegend Wirtschaftsinteressen im Sinne der FDP vertritt. Dementsprechend gilt es, die jeweiligen Artikel mit Augenmass zu lesen. Andere Zeitschriften wie der 'Beobachter' oder der 'k-tipp' setzen sich überparteilich für Konsumentinnen und Konsumenten ein.

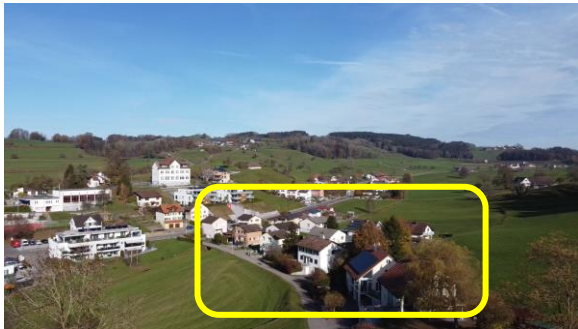
Selbst wenn Sie sich nicht für Politik interessieren oder durch die aktuelle Nachrichtenlage rund um Corona etwas Abstand von Nachrichten eingenommen haben, lege ich Ihnen ans Herz, mindestens eine Zeitung oder Zeitschrift zu abonnieren, damit unser Journalismus in der Schweiz möglichst unabhängig und professionell bestehen kann, ohne weitere Stellenkürzungen und mit mehr Vielfalt. Zähneputzen und die politischen Entwicklungen haben etwas gemeinsam – wenn man sich nicht darum kümmert, ist das Risiko sehr hoch, dass sie braun werden.



## WETTBEWERB ROSSRÜTI

Auf folgenden Bildern sind bestimmte Gebiete und Gebäude von Rossrüti eingezeichnet. Notieren Sie die entsprechenden Namen auf die Line und füllen am Schluss die Wettbewerbsteilnehmerangaben aus. Trennen Sie die letzte Seite vom Blättli und werfen Sie den Wettbewerbston bis zum 28. April 2021 in den Briefkasten der Redaktion im Acker 11, 9512 Rossrüti. Unter den Besten Einsendungen werden fünf Gutscheine von Betrieben aus dem Dorf im Wert von je 20 Franken ausgelost. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Anfang Mai auf der Homepage publiziert, die Gutscheine ausgeliefert.

Sie sind sich bei einigen Bildern unsicher? Auf der Homepage der IG Rossrüti ist ein Video aufgeschaltet, das hilfreich ist. Viel Spass beim Ausfüllen und viel Glück!



1) \_\_\_\_\_



2) \_\_\_\_\_



3) \_\_\_\_\_



4) \_\_\_\_\_



5) \_\_\_\_\_



6) \_\_\_\_\_





7) \_\_\_\_\_



8) \_\_\_\_\_



9) \_\_\_\_\_



10) \_\_\_\_\_



11) \_\_\_\_\_



12) \_\_\_\_\_

Zusatzfrage, ist nicht im Film gekennzeichnet:

**Wettbewerbsteilnehmerangaben**

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_



**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
IG Rossrüti

Redaktionsanschrift  
Lukas Sterren  
Redaktion s'Blättli

Im Acker 11, 9512 Rossrüti  
[lukassterren@hotmail.com](mailto:lukassterren@hotmail.com)